

Lesen ist Männersache im Hause Heinisch

LIEBLINGSLEKTÜRE „Die Nadel“ von Ken Follett liegt auf dem Nachttisch. Die Buben verschlingen am liebsten Technisches.

BÜCHERPATEN

„Leihen Sie der Bücherei Ihr Gesicht!“, so heißt die Serie, die Siegenburger Büchereimitglieder ins Leben gerufen haben. Viele Leseratten haben sich gemeldet. Büchereibegeisterte stellten ihr Lieblingsbuch vor und begründeten ihre Wahl. Wer am liebsten welche Bücher, wann, warum und wo liest, stellt die MZ in einer kleinen Serie in den kommenden Wochen vor.



Leseratten unter sich: Ferdinand, Bernd und Valentin Heinisch

Foto: dgk

SIEGENBURG. Das Lieblingsbuch von Bernd Heinisch heißt „Die Nadel“ von Ken Follett. Es handelt laut Heinisch von einem Agenten zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, der auf eine englische Insel verschlagen wird, sich dort verliebt, was ihm letztendlich dann auch

das Leben kostet. „Ken Follett schreibt nicht hochtrabend, aber gut“, so der Leser, dem neben Sachbüchern hauptsächlich spannende Krimis gefallen.

„Die Nadel“ sei dafür „sehr exemplarisch“. Fünf bis sechs Bücher pro Jahr liest Heinisch, der von Beruf Informa-

tiker ist, etwa vier Wochen benötigt er für ein Buch. „Mehr ist mit meinen Buben Valentin (7) und Ferdinand (4) und auch arbeitsmäßig nicht drin.“

Am meisten gelesen wird bei Heinischs im Urlaub oder abends im Bett. „Nur da schlaf ich meist schon nach

fünf Minuten ein“, bedauert der Programmierer und: „mal auf dem Sofa – das sind seltene Momente.“

Wegen der langen Lesedauer holt Heinisch für sich selbst eher selten Bücher aus der Bücherei. Seine Leselektüren lässt er sich zu Weihnachten oder Geburtstag schenken. Dabei gesteht der Leser: „Ich bin genug damit beschäftigt, was ich regelmäßig krieg.“

Die beiden Buben allerdings holen sich regelmäßig Lektüre aus der Bücherei. Valentin mag die „Was ist was-Serie“ am liebsten, bevorzugt technische Themen wie Rennautos und Raketen oder Asterix. Zusätzlich hat Valentin ein Abo der Micky Maus-Zeitschriften. „Als nächstes kommen jetzt die Micky Maus-Bücher“, versucht Papa zu lenken.

Und Ferdis Lieblingsbuch ist „Die Feuerwehr“.

(dgk)